



Arbeitsmarktservice  
Österreich  
Arbeitsmarktforschung  
und Berufsinformation

## Arbeitsmarkt & Bildung

## Jahr 2012

Wien, im Februar 2013

### Auf einen Blick ....

	Stand: Jahr 2012	Veränderung zum Vorjahr
Arbeitslose	260.643	+ 5,7%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	40.296	+ 3,7%
Ältere (mind. 50 Jahre)	59.212	+ 9,9%
Offene Stellen	29.422	- 8,9%
Unselbständig Beschäftigte	3.465.454	+ 1,3%
Arbeitslosenquote	7,0%	+ 0,3%-Pkt.
Lehrstellensuchende	5.531	+ 0,5%
Offene Lehrstellen	3.824	+ 4,8%

Quellen: AMS, Hauptverband

### Arbeitslose nach Bildungsabschluss

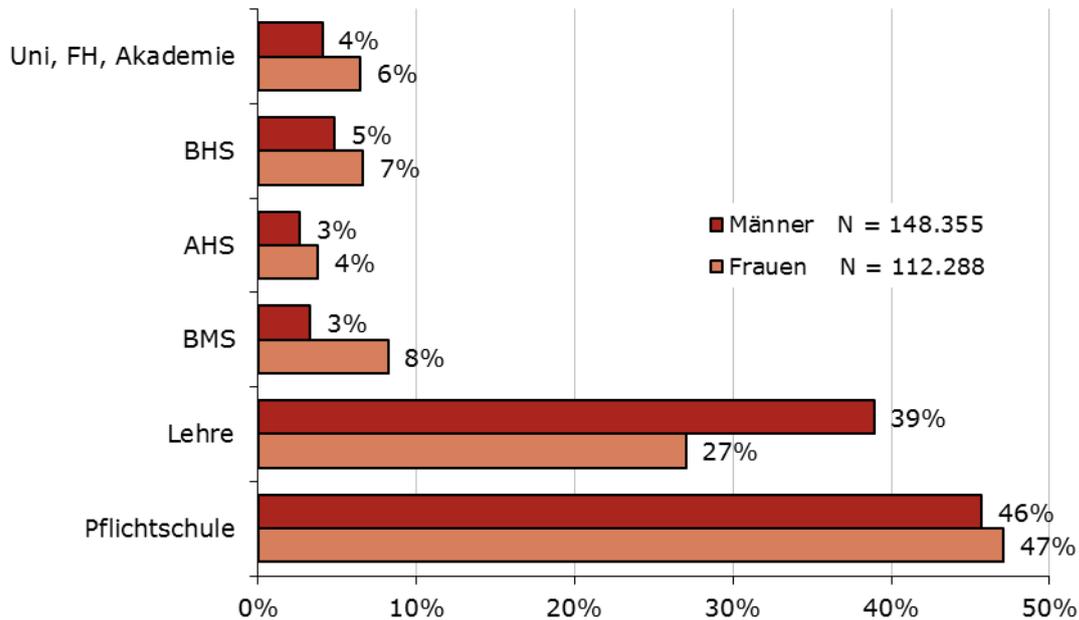
In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man im Jahr 2012, dass 46,3 % keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt bei einem Drittel (33,8% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

#### Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	120.730	46,3%
Lehre	88.107	33,8%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.259	0,5%
Mittlere kaufmännische Schule	6.118	2,3%
Sonstige mittlere Schule	6.738	2,6%
AHS	8.205	3,1%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	4.326	1,7%
Höhere kaufmännische Schule	4.473	1,7%
Sonstige höhere Schule	5.837	2,2%
Akademie (Pädak u.ä.)	852	0,3%
Fachhochschule	1.672	0,6%
Universität, Hochschule	10.793	4,1%
Ungeklärt	1.534	0,6%
Insgesamt	260.643	100,0%

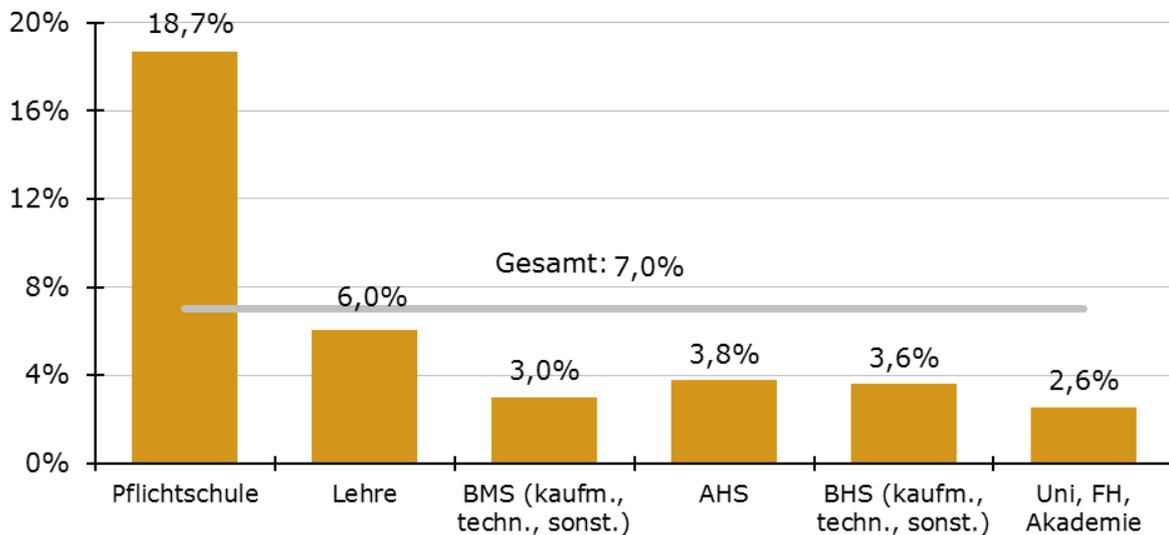
Quelle: AMS

### Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

### Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss\*)



Quellen: AMS, HV

\*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Monats) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2011 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergab sich wieder für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

## Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (Jahr 2012: 40.296) stieg gegenüber dem Vorjahr um 1.448 bzw. 3,7%. Da die Arbeitslosenzahl bei Älteren deutlicher angestiegen ist, liegt der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl damit bundesweit mit 15,5% unter dem Vorjahresniveau. Regional betrachtet war die Entwicklung etwas differenziert: der Anteil an Jugendlichen unter den Arbeitslosen ging im Jahresverlauf am stärksten im Burgenland und Niederösterreich zurück, während in Vorarlberg und der Steiermark der Anteil etwas wuchs. Den höchsten Anteil an Jugendarbeitslosigkeit gab es nach wie vor in Oberösterreich, wo etwa jeder fünfte Arbeitslose jünger als 25 Jahre alt war.

Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (Jahr 2012: 59.212) stieg im Vergleich zum Jahr 2011 um 5.325 bzw. 9,9%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl wuchs in Summe gegenüber dem Vorjahr um 0,9%-Punkte auf 22,7%. Regional stieg der Anteil an Ältern Arbeitslosen in allen Bundesländern, das Ausmaß war jedoch unterschiedlich. So verzeichnete Vorarlberg mit einem Anstieg von 0,2%-Punkten den geringsten und Niederösterreich mit einem Anstieg von 1,3%-Punkten den stärksten Anteilzuwachs.

### Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen

	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	Jahr 12	Vorjahr	Jahr 12	Vorjahr
Burgenland	<b>13,7%</b> [-]	14,3%	<b>28,6%</b> [+]	27,6%
Kärnten	<b>14,3%</b> [-]	14,5%	<b>23,8%</b> [+]	23,0%
Niederösterreich	<b>15,3%</b> [-]	16,2%	<b>25,8%</b> [+]	24,5%
Oberösterreich	<b>19,3%</b> [-]	19,4%	<b>20,4%</b> [+]	19,8%
Salzburg	<b>16,7%</b> [-]	16,9%	<b>22,5%</b> [+]	21,3%
Steiermark	<b>15,6%</b> [+]	15,5%	<b>21,6%</b> [+]	20,8%
Tirol	<b>17,2%</b> [-]	17,6%	<b>20,4%</b> [+]	19,5%
Vorarlberg	<b>17,1%</b> [+]	16,9%	<b>22,2%</b> [+]	22,0%
Wien	<b>13,8%</b> [-]	14,1%	<b>22,2%</b> [+]	21,4%
Österreich	<b>15,5%</b> [-]	15,7%	<b>22,7%</b> [+]	21,8%

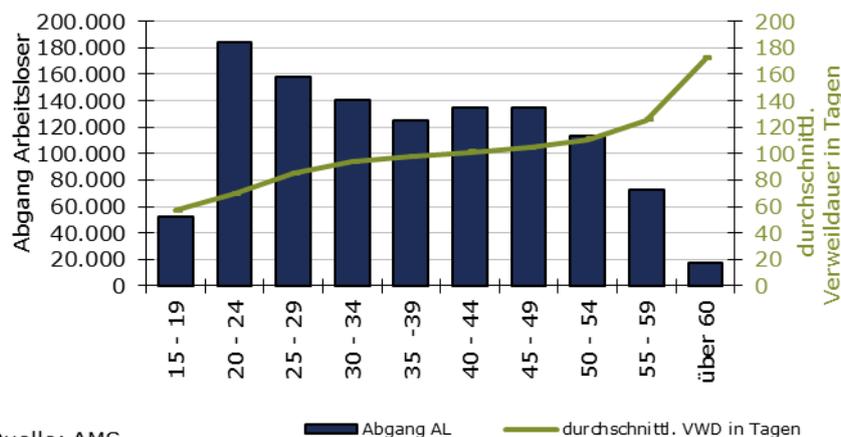
[-]...Verringerung    [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

## Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im Jahr 2012 mit durchschnittlich **94 Tagen** um einen Tag länger als im Vorjahr.

Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, Jahr 2012



Quelle: AMS

Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des Jahres 2012 **1.006.863 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **1.131.832** Arbeitslosigkeitsepisoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im Jahr 2012 gab es damit mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (+26.406 bzw. +2,7%) und auch mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit (+15.625 bzw. +1,4%).

## Lehrstellenmarkt

Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug im Jahresschnitt 2012 in Österreich **5.531** (+27 bzw. +0,5% im Vergleich zum Vorjahr).

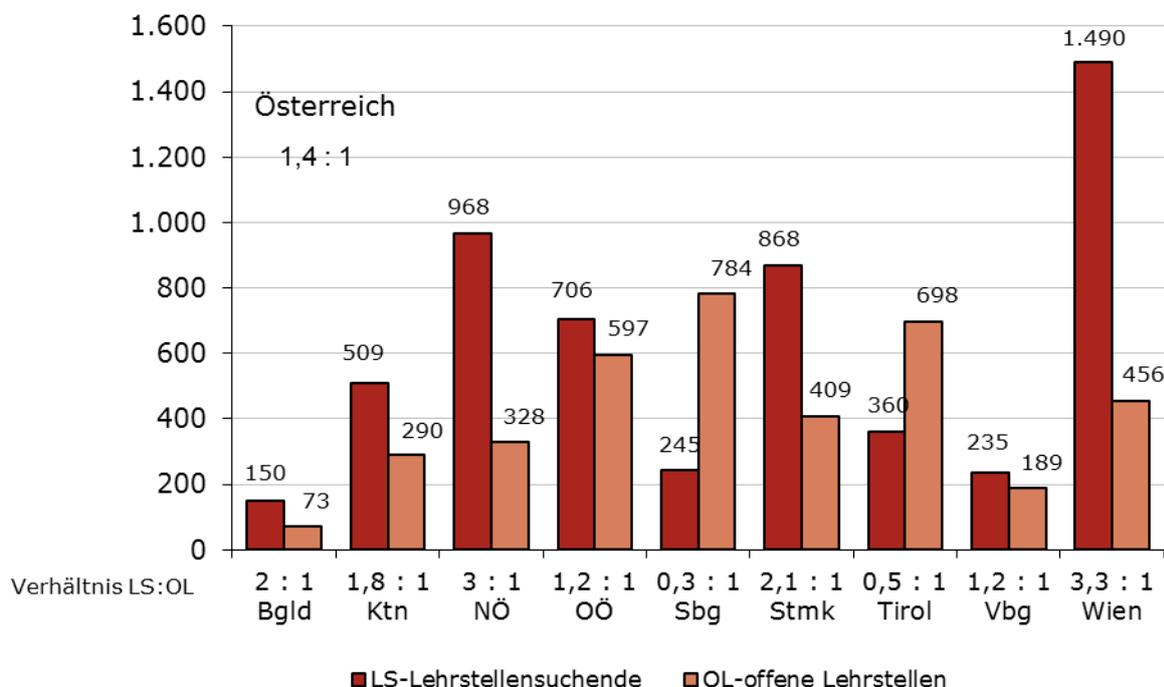
Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** stieg im selben Zeitraum um 174 bzw. 4,8%. Im Jahr 2012 waren im Schnitt **3.824** Lehrstellen gemeldet.

Laut Lehrlingsstatistik der WKO gab es mit Stichtag 31.12.2012 in Österreich **125.228 Lehrlinge**, davon waren 9.521 Jugendliche in einer überbetrieblichen Lehrausbildung - 5.741 Jugendliche absolvierten eine integrative Berufsausbildung.

Trotz Erholung am Lehrstellenmarkt überstieg die Nachfrage nach Lehrstellen damit das Angebot, in Summe **fehlten im Jahresschnitt 1.707 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit im Jahr 2012 auf jede offene Lehrstelle 1,4 Lehrstellensuchende. Im Vorjahr betrug das Verhältnis noch 1,5 zu 1.

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 1.034, in Niederösterreich 640 und in der Steiermark 459 Lehrstellen fehlten, und auch im Burgenland auf eine offene Lehrstelle 2 Lehrstellensuchende kamen, war in Salzburg und Tirol die Nachfrage nach Lehrstellen geringer als das Angebot.

### regionaler Lehrstellenmarkt



Quelle: AMS